

- 6.) Notizen zu einer Zusammenstellung deutscher Bühnenspiele, insbesondere solche von Dichtern namens Schlegel herrührenden (14 Blätter). *vgl. 59*
- 7.) Schlegels Matrikel d.d. Göttingen, 3. Mai 1786.
- 8.) Dekret der Göttinger Universität, demzufolge Schlegel zum Assessor des Königl. philolog. Seminars ernannt wird d.d. Göttingen, 9. Sept. 1787.
- 9.) Ernennung Schlegels zum Rath durch den Fürsten Ludw. Friedr. zu Schwarzburg d.d. Rudolstadt 28. May 1796.
- 10.) 8 Exlibris ~~mit~~ ^{mit} (?) Wappen ~~büch~~ (?) Schlegels von Gottleben.
- 11.) Ernennungsdekret Schlegels zum außerordentlichen philosophischen Professor an der Universität Jena, von deren Rektor Christian Gottfried Schütz unterzeichnet d.d. Jena.
- 12.) Doktordiplom von der Jenaer Universität ihrem außerordentlichen Professor Schlegel ausgestellt d.d. Jena, 24. Oktober 1798.
- 13.) Scherzhafte Notiz aus der Köln. Zeitung v. 16. Nov. 1847.
- 14.) Vertrag zwischen Schlegel und den Heidelberger Verlagsbuchhändlern Mohr u. Zimmer